

Co-funded by
the European Union

DISCO

NEWSLETTER #3

Im vergangenen Semester hat das DISCO-Projekt seine Arbeit zur Verbesserung der Richtlinien fortgesetzt und damit das Wissen und die Erfahrungen des Projekts einem konkreten politischen Wandel einen Schritt nähergebracht.

In diesem Newsletter berichten alle DISCO-Partner über den aktuellen Stand der politischen Verbesserungen, auf die sie in ihren jeweiligen Regionen hinarbeiten. Was wurde bisher erreicht? Welche Herausforderungen bestehen noch? Und wann ist mit der Verabschiedung dieser politischen Richtlinien zu rechnen? Zusammen geben die Beiträge einen Einblick darüber, wie das DISCO-Projekt europaweit bessere politische Instrumente für nachhaltige Wärme- und Kälteversorgung fördert.

Im vergangenen Semester kamen die Partner außerdem in Dublin (Irland) zu einer Fachveranstaltung zusammen, deren Schwerpunkt auf den technischen Aspekten der Fernwärme- und Fernkälteversorgung lag. Durch Wissensaustausch, den Austausch von Good Practices und einem Studienbesuch beim Fernwärmenetz von Tallaght erlebten die Partner, wie technische Lösungen und die Nutzung von industrieller Abwärme zur Energiewende beitragen können.

Auf der nächsten thematischen Veranstaltung, die im Oktober auf Kreta stattfindet, steht das Thema "Stakeholder-Management" auf der Agenda: Wir können Politik, Technologie und regionale Erfahrungen verbunden werden, um gemeinsames Wissen in konkrete Maßnahmen umzusetzen.

Lesen Sie weiter, um zu erfahren, was in den DISCO-Regionen gerade passiert.


<https://interregeurope.eu/disco>

[Linkedin: DISCO Project](#)
Energikontor
NorrHouse
of Energy

Botoșani Municipality

provincie Drenthe

Codema
Dublin's Energy AgencyΠΕΡΙΦΕΡΕΙΑ ΚΡΗΤΗΣ
REGION OF CRETE

City of Zrenjanin



Stadt Aalborg, DK

Die Stadt Aalborg nutzt das DISCO-Projekt zur Unterstützung der Entwicklung ihrer neuen **Wirtschaftsstrategie**, die als übergreifende Leitlinie der Stadt für Wirtschaftsförderung, Innovation und nachhaltiges Wirtschaftswachstum dient. Die neue Strategie wird den Zeitraum 2027–2030 abdecken und die Position von Aalborg als dänischer Vorreiter im Bereich grünes Wachstum und industrielle Entwicklung weiter stärken. Im Rahmen von DISCO konzentriert sich deren politische Weiterentwicklung darauf, das Ziel der Strategie zu untermauern, den ökologischen Wandel zu beschleunigen, indem bessere Rahmenbedingungen für die Nutzung industrieller Abwärme geschaffen und die Zusammenarbeit zwischen Unternehmen, Versorgungsunternehmen, Wissensinstitutionen und Behörden gestärkt werden. Die Strategie zielt außerdem darauf ab, die Entwicklung neuer Geschäftsmöglichkeiten und industrieller Symbiosen auf der Grundlage kreislaufwirtschaftlicher Energielösungen zu fördern.



Derzeit läuft die Überarbeitung der Wirtschaftsstrategie und das DISCO-Projekt leistet einen wertvollen Beitrag zu diesem Prozess. Durch interregionale Lernaktivitäten, Peer-Reviews, Studienbesuche und den Austausch bewährter Verfahren (Good Practices) ermittelt die Stadt Aalborg politische Ansätze und praktische Lösungen, die in die neue Strategie einfließen können. Gleichzeitig bindet die Stadt regionale Akteure ein, darunter Unternehmen, Versorgungsbetriebe und Wissensinstitutionen, um sicherzustellen, dass die Strategie die lokalen Chancen und Herausforderungen widerspiegelt.

Die überarbeitete **Wirtschaftsstrategie** wird voraussichtlich spätestens im **Dezember 2026** vom Stadtrat von Aalborg offiziell verabschiedet und tritt im **Januar 2027** in Kraft. Nach ihrer Verabschiedung wird die Stadt Aalborg die politischen Verbesserungen während der verbleibenden Laufzeit des DISCO-Projekts weiter umsetzen und überwachen, um sicherzustellen, dass das durch die interregionale Zusammenarbeit gewonnene Wissen in langfristige lokale Wirkungen umgesetzt wird.

Stadt Botoșani, RO

Im Rahmen des DISCO-Projekts arbeitet die Stadt Botoșani an der Weiterentwicklung ihres **Aktionsplans für nachhaltige Energie und Klimaschutz**, wobei ein besonderer Schwerpunkt auf der Stärkung der politischen Rahmenbedingungen für die **Nutzung von Abwärme in Fernwärme- und Fernkältesystemen** liegt.

Die politische Weiterentwicklung befindet sich derzeit in der **Vorbereitungsphase**. Auf der Grundlage der im Rahmen der DISCO-Peer-Reviews, Studienbesuche und thematischen Veranstaltungen gewonnenen Erkenntnisse hat die Stadt ihren Ansatz in Richtung einer politischen Weiterentwicklung vom Typ 2 verfeinert, wobei der Schwerpunkt eher auf Änderungen bei der Verwaltung und Umsetzung des bestehenden Aktionsplans liegt.



Die geplante Verbesserung umfasst einen gezielten Ansatz zur Abwärmenutzung sowie verbesserte Kriterien und Entscheidungsprozesse für künftige Fernwärmeprojekte. Die Erfahrungen der DISCO-Partner in den Bereichen Abwärmekartierung, Machbarkeitsbewertung, Zusammenarbeit mit Interessengruppen, digitale Überwachung und Finanzierung werden bei der Überarbeitung berücksichtigt. Die Stadtverwaltung bereitet derzeit gemeinsam mit ihrem multidisziplinären Team und den relevanten Interessengruppen, darunter **S.C. Modern Calor S.A.**, die nächsten Schritte vor und wählt dabei die relevantesten DISCO-Best-Practices aus, die in die überarbeitete Strategie integriert werden sollen.

Interne Koordination mit dem Team zur Ausarbeitung des Kapitels zur Abwärmenutzung, mit fortlaufender Unterstützung durch den federführenden Partner in den Semestern 3 bis 5 (18 Monate bis zum Stichtag im April 2028). Der aktualisierte **Aktionsplan soll bis Ende April 2028** vom Stadtrat von Botoșani offiziell verabschiedet werden und einen klaren und dauerhaften politischen Rahmen für die künftige Integration von Abwärme in das lokale Energiesystem schaffen.

Stadt Zrenjanin, RS

Im Rahmen des DISCO-Projekts arbeitet die Stadt Zrenjanin an der Verbesserung ihres **Mittelfristplans**, wobei der Schwerpunkt insbesondere auf der Energiewende, nachhaltiger Heizung und Kühlung, Energieeffizienz sowie Möglichkeiten zur Nutzung von Abwärme und erneuerbaren Energiequellen liegt. Der Mittelfristplan dient als Umsetzungsinstrument, mit dem die strategischen Entwicklungsprioritäten der Stadt in konkrete Maßnahmen, Aktivitäten und Projekte umgesetzt werden.

Der Prozess zur Verbesserung der Politik befindet sich derzeit in der Phase des interregionalen Lernens, der Analyse bewährter Verfahren und der Konsultation der Interessengruppen. Vertreter der Stadt Zrenjanin und lokale Interessengruppen haben an thematischen Veranstaltungen, Studienbesuchen und Erfahrungsaustauschen mit DISCO-Partnern teilgenommen. Gleichzeitig werden die lokalen Bedürfnisse und Möglichkeiten für die Umsetzung relevanter Lösungen in Zrenjanin berücksichtigt. Die durch DISCO gewonnenen Erkenntnisse und ermittelten bewährten Verfahren werden als Grundlage für die Ausarbeitung konkreter Vorschläge dienen, die in den Mittelfristplan aufgenommen werden sollen.



Die Ergebnisse dieses Prozesses sollen dazu beitragen, dass entsprechende Maßnahmen und Aktivitäten in den Bereichen nachhaltige Heizung und Kühlung, Abwärmenutzung und Energieeffizienz in den Mittelfristplan der Stadt aufgenommen werden. Die politische Weiterentwicklung soll **bis Ende 2027** formalisiert werden, nachdem das erforderliche kommunale Verfahren durchlaufen wurde und die entsprechenden Änderungen von der Stadtverordnetenversammlung von Zrenjanin offiziell verabschiedet wurden.

CODEMA - Dublin's Energieagentur, IE

Im Rahmen des DISCO-Projekts unterstützt die Dubliner Energieagentur Codema den Grafschaftsrat von Kildare dabei, den Ansatz der Grafschaft zur Dekarbonisierung der Wärmeversorgung zu stärken, indem sie an der Ausarbeitung des nächsten **Klimaschutzplans für Kildare** mitwirkt. Die vorgeschlagene politische Verbesserung besteht darin, einen eigenen Abschnitt zur Abwärmerückgewinnung einzuführen, der durch eine praktische Methodik zur Ermittlung, Kartierung und Quantifizierung von Abwärmequellen in der gesamten Grafschaft untermauert wird.

In der ersten Phase des Projekts entwickelte Codema einen Entwurf für eine kreisweite Methodik zur Kartierung von Wärmequellen unter Verwendung öffentlich zugänglicher Daten und – soweit verfügbar – standardisierter Quantifizierungsmethoden. Diese Arbeit bildet die Grundlage für die Einbeziehung von Abwärmeaspekten in die lokale Klimapolitik und dient als Grundlage für die künftige Planung von Fernwärmesystemen. Im nächsten Schritt soll ermittelt werden, wie diese Informationen am effektivsten in den Klimaschutzplan integriert werden können, um deren Auswirkungen auf die künftige Planung und Entscheidungsfindung zu maximieren.



Image: Theo Ho, Wikimedia Commons

Um sicherzustellen, dass die politische Weiterentwicklung von bewährten europäischen Praktiken profitiert, bereitet Codema einen Studienbesuch in Niederschlesien (Polen) vor. Im Mittelpunkt des Besuchs stehen fortschrittliche Methoden zur Kartierung von Wärmequellen, die Integration von GIS-basierten Wärmekatastern in die Regionalpolitik sowie die Rückgewinnung von Wärme aus Kläranlagen mithilfe von Wärmepumpen. Die Erkenntnisse von Partnern, die diese Instrumente bereits in ihre Planungsrahmen integriert haben, werden direkt in die abschließenden politischen Empfehlungen für Kildare einfließen.

Der Klimaschutzplan für Kildare soll im Laufe der Jahre 2026 und 2027 erarbeitet werden; die formelle **Verabschiedung ist für 2027 vorgesehen**, sodass die Ergebnisse des DISCO-Projekts in die endgültige Politik einfließen können.

IRENA - Istrische Regionale Energieagentur, HR

IRENA arbeitet daran, die Verwaltung und Umsetzung des **Aktionsplans zur Energieeffizienz der Region Istrien** zu verbessern. Der aktuelle Plan umfasst Maßnahmen zur Energieeffizienz und zur Nutzung erneuerbarer Energien in den Bereichen Gebäude, Dienstleistungen, Verkehr und Industrie. Im Rahmen des DISCO-Projekts will IRENA den Plan stärken, indem sie dem Thema nachhaltige Fernwärme und -kälte – insbesondere der Rückgewinnung und Nutzung derzeit unzureichend genutzter Abwärmequellen – mehr Aufmerksamkeit widmet.



Die Verbesserung der politischen Rahmenbedingungen befindet sich derzeit in der Entwicklungsphase. Die im Rahmen der DISCO-Peer-Reviews und thematischen Veranstaltungen gesammelten Erkenntnisse und bewährten Verfahren werden im Hinblick auf ihre Anwendbarkeit im istrischen Kontext geprüft. Besondere Fortschritte wurden durch vorbereitende Maßnahmen im Zusammenhang mit einem Konzeptentwurf für ein kleines Fernwärme- und -kältesystem erzielt. Mehrere potenzielle Standorte werden als vielversprechende Kandidaten in Betracht gezogen. Die Ergebnisse des Projekts werden zu einer verbesserten Steuerung, einer Stärkung der Kapazitäten der Interessengruppen und der künftigen Integration kleiner Fernwärmesysteme in die regionale Energieplanung beitragen.

Die vorgeschlagene Verbesserung soll voraussichtlich in den nächsten Erstellungs- oder Überarbeitungszyklus des Aktionsplans zur Energieeffizienz aufgenommen werden. Nach der technischen Vorbereitung und der Konsultation der relevanten regionalen Interessengruppen wird das aktualisierte politische Instrument voraussichtlich im Laufe des **Jahres 2027 zur formellen Genehmigung vorgelegt**.

House of Energy e.V., DE

Seit Juni 2021 ist die Stadt Hofgeismar Mitglied im Bündnis „Hessen aktiv: Die Klima-Kommunen“ und verfolgt das Ziel, bis 2050 Klimaneutralität zu erreichen. Mit der Unterzeichnung der Charta hat sich die Stadt verpflichtet, einen umfassenden **Aktionsplan für Klimaschutz und Klimaanpassung** zu entwickeln und fortzuschreiben. Dieser Aktionsplan stellt das Policy Instrument der Stadt Hofgeismar, welches durch Impulse im Projekt weiterentwickelt werden soll.

Der Aktionsplan bildet die zentrale Grundlage für die Klimaschutzstrategie der Stadt. Er umfasst unter anderem die Analyse des Energieverbrauchs städtischer Liegenschaften und des gesamten Stadtgebiets sowie die Bilanzierung der kommunalen Treibhausgasemissionen.



Darüber hinaus werden bereits umgesetzte, laufende und geplante Maßnahmen dargestellt. Durch die kontinuierliche Weiterentwicklung dient der Aktionsplan als wichtiges Steuerungsinstrument auf dem Weg zur klimaneutralen Kommune.

Ein Schwerpunkt liegt auf dem Thema Fernwärme. Die Stadt hat bereits im Januar 2026 ihre kommunale Wärmeplanung vorgestellt. Diese umfasst unter anderem eine Analyse möglicher Wärmequellen aus erneuerbaren Energien oder Abwärme. Die Wärmeplanung bietet eine Vielzahl an Anknüpfungspunkten zu den im Rahmen des DISCO-Projekts kennengelernten Good Practices der Partnerländer.

Aus den rund 30 vorgestellten Beispielen konnten bislang neun Ansätze identifiziert werden, die vielversprechendes Potenzial für Hofgeismar bieten. Bis Ende des Jahres sollen ein bis zwei dieser Beispiele ausgewählt werden. Diese werden im Jahr 2027 vertieft analysiert, um konkrete Maßnahmen für die Stadt übertragen zu können. So nutzt Hofgeismar den Erfahrungsaustausch mit anderen Kommunen, um neue Impulse für die Weiterentwicklung ihres Aktionsplans zu gewinnen. Diese Anpassung ist spätestens für **Anfang 2028** vorgesehen.

Provinz Drenthe, NL

Im **niederländischen Nationalen Klimaabkommen** wurde den Kommunen die Verantwortung für die Umsetzung lokaler Lösungen zur Wärmewende, einschließlich Fernwärmenetzen, übertragen. Die Provinz Drenthe unterstützt die Kommunen durch die Bereitstellung von Fachwissen, Kapazitäten und finanziellen Beiträgen für Machbarkeitsstudien und Forschungsarbeiten zu nachhaltigen Heizungsoptionen. Gemeinsam mit der Provinz Overijssel, dem südlichen Nachbarn, wird die Realisierbarkeit eines regionalen öffentlichen Fernwärmenetzes zur Umsetzung kommunaler Heizungsprojekte geprüft.

Das Thema Energie spielt in den Niederlanden nach wie vor eine wichtige Rolle. Es gibt anhaltende Diskussionen über den Ausbau von Solar- und Windenergie, unterschiedliche Umsetzungsgrade in den verschiedenen Gemeinden, die Nutzung alternativer Kraftstoffe wie Ökogas und grüner Wasserstoff sowie die zunehmenden Auswirkungen von Netzenspässen. Gleichzeitig gewinnen Diskussionen über Energiesicherheit und -unabhängigkeit auf nationaler und regionaler Ebene zunehmend an Bedeutung.



Gemeinschaftliche Heizungslösungen gewinnen an Dynamik, während die Kommunen die im Klimaabkommen vorgeschriebenen Heizungsprogramme ausarbeiten. Diese müssen bis Ende 2027 abgeschlossen sein. Fernwärme wird zunehmend als Lösung für Netzenspässe anerkannt, da sie die Belastung des Stromnetzes verringert und gleichzeitig den Übergang zu nachhaltiger Wärmeversorgung unterstützt. Die Zusammenarbeit bei Heizungslösungen ist intensiv, es wird geforscht und das Potenzial für (kleinräumige) Fernwärme wird sichtbar. Der Ausbau hinkt jedoch hinterher, da die Investitionssicherheit unzureichend ist, nationale Fördermittel knapp sind und individuelle Heizungslösungen weiterhin attraktiv bleiben. Ein Durchbruch bei der Fernwärme ist notwendig – eine Verbesserung der Förderstruktur und eine gerechtere Verteilung von Kosten und Nutzen könnten dem Fernwärmesystem neuen Schwung verleihen.

Die Woiwodschaft Niederschlesien, PL

Im Rahmen des DISCO-Projekts hat sich Niederschlesien zum Ziel gesetzt, das Programm „Europäische Fonds für Niederschlesien 2021–2027“ (FEDS) zu verbessern, indem die Förderung der Rückgewinnung und Nutzung von Abwärme verstärkt wird. Das FEDS-Programm ist das wichtigste regionale Instrument, über das EU-Mittel für Projekte bereitgestellt werden, die die wirtschaftliche, soziale und ökologische Entwicklung von Niederschlesien fördern. Zu seinen Prioritäten gehören die Verbesserung der Energieeffizienz in Unternehmen und die Beschleunigung des Übergangs der Region zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft.



Als direktes Ergebnis des interregionalen Lernprozesses im Rahmen von DISCO wurde in der FEDS-Ausschreibung für KMU aus der Teilregion Wałbrzych ein neues **Vergabekriterium zur Förderung der Nutzung von Abwärme** eingeführt. Diese Änderung wurde insbesondere durch die Peer-Review und den Studienbesuch in Assen inspiriert, bei dem Vertreter der FEDS-Verwaltungsbehörde praktische Kenntnisse über die Abwärmerückgewinnung und Mechanismen zur Förderung entsprechender Investitionen, unter anderem durch öffentliche Förderprogramme, erlangten.

Das Kriterium vergibt zusätzliche Punkte an Projekte, die Abwärme nutzen, die in technologischen oder betrieblichen Prozessen entsteht. Seine Ausgestaltung wurde durch Konsultationen mit DISCO-Partnern, dem Policy Helpdesk und regionalen Akteuren unterstützt. Im Mittelpunkt der Konsultationen standen insbesondere die Definition einer „effektiven“ und „umfassenden“ Abwärmenutzung sowie die Ermittlung geeigneter Indikatoren und Schwellenwerte für die Projektbewertung.

Das neue Kriterium wurde vom FEDS-Begleitausschuss mit dem **Beschluss Nr. 199/26 vom 21. Januar 2026** offiziell verabschiedet. An potenzielle Begünstigte – Eigentümer von Abwärmequellen, die über das regionale Abwärmekataster und durch zusätzliche Sekundärrecherchen ermittelt wurden – wurde ein spezielles Schreiben versandt. Im Rahmen der Ausschreibung gingen 83 Anträge ein. Die Ergebnisse der inhaltlichen Bewertung und der endgültigen Projektauswahl wurden noch nicht veröffentlicht.

Parallel dazu wurde die FEDS-Anlagestrategie für Finanzinstrumente aktualisiert, um die Möglichkeit der Einführung eines neuen Kreditinstruments für Investitionen in die Energieeffizienz von KMU, einschließlich der Abwärmerückgewinnung, zu berücksichtigen. Diese Aktualisierung wurde vom Vorstand der Woiwodschaft Niederschlesien mit **Beschluss Nr. 3761/VII/26 vom 4. März 2026** offiziell genehmigt.

Energieagentur Nordschweden, SE

Die Energieagentur Nordschweden arbeitet gemeinsam mit der Gemeinde Pajala daran, den **Energieplan** der Gemeinde zu verbessern. Der Energieplan ist ein strategisches Dokument, das die allgemeine Ausrichtung der Gemeinde in energiebezogenen Fragen festlegt. Er befasst sich mit Bereichen wie der Erzeugung, Verteilung und Nutzung von Energie innerhalb der Gemeinde und bietet einen Rahmen dafür, wie sich das lokale Energiesystem auf nachhaltige, sichere und effiziente Weise entwickeln kann.



Im Rahmen des DISCO-Projekts haben die zuständigen Mitarbeiter sowohl an Präsenz- als auch an Online-Workshops teilgenommen, um den Umfang und den Rahmen für den Verbesserungsprozess festzulegen. Darüber hinaus haben sie durch Studienbesuche und schriftliche Beispiele für bewährte Verfahren Inspiration und Wissen von anderen DISCO-Partnern gewonnen.

Die Arbeiten dauern derzeit noch an. In der nächsten Phase wird die Gemeinde die identifizierten Verbesserungsmaßnahmen weiterentwickeln und relevante Erkenntnisse aus dem DISCO-Projekt in den Energieplan integrieren. Ein besonderer Schwerpunkt wird dabei darauf liegen, wie der Plan besser auf die spezifischen Energiebedürfnisse und -bedingungen einer dünn besiedelten Gemeinde mit kaltem Klima eingehen kann, einschließlich der Herausforderungen im Zusammenhang mit großen Entfernungen, der Energieversorgung und der lokalen Resilienz.

Das Ziel ist es, dass der überarbeitete Energieplan bis **April 2028** von der Gemeinde offiziell verabschiedet und genehmigt wird.

Region Kreta, EL

Die Strategie zur intelligenten Spezialisierung auf Kreta (RIS3CRETE), unser politisches Instrument, ist ein zentraler Rahmen für die Förderung und Stärkung von Innovationen in der gesamten Region. Fernwärme und -kälte stellen für Kreta eine neue und innovative Technologie dar. Der Erfahrungsaustausch und die Studienbesuche im Rahmen des DISCO-Projekts haben gezeigt, dass die Entwicklung solcher Systeme in unserer Region sowohl machbar als auch wirkungsvoll sein kann, selbst wenn sie in kleinerem Maßstab umgesetzt werden.

Die im Rahmen des Projekts gewonnenen Erkenntnisse werden in die Weiterentwicklung des politischen Instruments einfließen. Dieser Prozess wird durch eine solide Faktengrundlage gestützt, die die aktive Einbindung der Interessengruppen, die Förderung der Einführung dieser Technologien sowie Maßnahmen zur Stärkung der finanziellen Tragfähigkeit entsprechender Projekte umfasst.

Im Rahmen dieses Prozesses wird ein Pilotprojekt konzipiert, um die Machbarkeit und die potenziellen Auswirkungen von Fernwärme und -kühlung auf Kreta aufzuzeigen. Vorbehaltlich der erforderlichen Voraussetzungen und der Finanzierung wird das Pilotprojekt hoffentlich als „Proof of Concept“ umgesetzt und praktische Belege liefern, die die breitere Einführung und Entwicklung dieser innovativen Lösungen in der Region unterstützen. Außerdem wird es der für RIS3CRETE zuständigen Behörde ein wertvolles Instrument an die Hand geben, um letztendlich die Verbesserung des politischen Instruments voranzutreiben.



Derzeit wird technische Unterstützung geleistet, um die Grundlagen für eine regionale Bestandsaufnahme zu schaffen, mit der regionale und lokale Bedürfnisse effektiv ermittelt und bewertet werden können.



Botoșani Municipality



City of Zrenjanin